Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 34. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes: 3 Trogler, Brof., Luzern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Inseraten-Annahme, Drud und Bersand durch den Berlag Otto Balter U. 6. - Olten

Beilagen zur "Schweizer=Schule": Boltsschule · Mittelschule · Die Lehrerin · Seminar Abonnements : Sahrespreis Fr. 10.—, bei ber Post bestellt Fr. 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozusklag Infertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Das große an Pestalozzi*) — Schulnachrichten — Bücherschau — Himmelserscheinungen im März — Lehrerzimmer — Beitage Mittelschule Nr. 2 math.=naturw. Ausgabe. —

Das Große an Pestalozzi *)

Wohlgemerkt, du branchst nicht trostlos zu werben, wenn dir jest etwa in den Sinn fame, du fönnest ja kaum ein gutes halbes Dugend solcher Pestalozzisprüche und Forderungen auswendig, ober wenn dir einfiele, du habest eigent= lich noch sehr wenig von Pestalozzi gele= sen, seit der Seminarzeit dich überhaupt nicht mehr mit ihm abgegeben. Es braucht bir nicht bange zu werden deswegen. Denn nicht nur die Weltanschauung Pestalozzis, also bas, was wir im erften Artifel abgelehnt haben, ift von Bertretern ber nämlichen ober einer ähnlichen Weltanschauung aufgenommen und weiter getragen worden und wird noch heute auf Steg und Weg feilgeboten, ist in die moderne Schulftube und ins moderne Schulgesetz und ins Lehrbuch der Pädagogik über= gegangen; auch das Gute, das Unvergängliche an Pestalozzi ist längst von fleißigen Pädagogikern aller Richtungen, auch von solchen, die im ersten Rapitel scharfe Gegner Pestalozzis waren, über= nommen worden. Und sie haben sich Mühe gegeben, allerdings mit ungleichem Erfolge, diese psy= dologisch=methodischen Grundgesetze in ihre Lehr= bücher, ins Pspchologiebuch, ins Pädagogik= und ins Methodifbuch, auch schon da und dort ins Schulbuch und sogar, sofern sie ganz gut beraten waren, auch ins Lehrbuch der Religion, logar ins Lehrbuch der katholischen Religion hineinduarbeiten. Vielleicht kommt der Name Pestalozzi nicht immer vor darin. Aber in so manchem guten und besten Gedanken der neuern Methodik, auch

ber Religionsmethobik, liegt irgend eine Pestalozzisiche Schlauheit verborgen, auch wenn ber Versasser des Buches nichts bavon verrät, es vielleicht nicht einmal wußte. Und manches Lehrbuch des zwanzigsten Jahrhunderts, auch manches Religionsbuch, wäre noch mehr wert, wenn noch etwas mehr Pesstalozzigeist darin regierte.

Und übrigens, wenn immer du dir Mühe gibst, alte, bequeme Geleise, die du bis anhin gedankenlos, mechanisch befuhrest, sie besuhrest, einsach weil man es dir s. 3. auch so vormachte, es auch an dir so praktizierte, als du noch selber zu den Zöglingen gehörtest — wenn immer du solche Geleise verlässet, wenn immer du anfängst, nicht bloß nach Schema A oder B oder C deine pädagogischen und methodischen Tagesaufgaben abzuwideln, sondern als eigener, produktiver psychologischer und pädagogischer Beobachter neue, natürlichere Wege zu suchen, gehst du auf Spuren Pestalozzis.

Ich sagte eben, daß auch der Religionsunterricht, die Religionsmethodik von Pestalozzi gesegnet worden sei. Und doch hatte ich im ersten
Rapitel so entschieden vor dem Theologen Pestalozzi gewarnt. Das ist kein Widerspruch. Ich kann
den Theologen Pestalozzi ablehnen und darf dabei
doch sagen, daß wir beim Psychologen und Methodiker Pestalozzi auch für den Religionsunterricht
manches sernen können. Pestalozzi sehnt den
Religionsunterricht ab. Das ist sein großer
unverantwortlicher Fehler. Aber ist es nicht
so, daß wir das Heil, die Treue und Zuverlässigkeit im Glauben und die Bravheit des Herzens

^{*)} Siehe Mr. 7